

Schuleigenes Curriculum im Fach Sport für den Sekundarbereich I (Jg. 5-10)

(Stand: August 2016)

Allgemeine Aufgaben und Ziele des Sportunterrichts in den Klassen 5-10

Grundlagen des Sportunterrichts in den Klassen 5-10 des Gymnasiums sind die Aufgaben und Ziele, die in den Erlassen *"Die Arbeit in den Schuljahrgängen 5 bis 10 des Gymnasiums"* (2015) und den *„Bestimmungen für den Schulsport“* (2011) sowie im *„Kerncurriculum für die Schulformen des Sekundarbereichs I, Schuljahrgänge 5-10“* (2007) und unter Berücksichtigung der Arbeitsfassung vom Frühjahr 2016 aufgeführt sind.

Der Sportunterricht macht den Schülerinnen und Schülern Bewegung als Lebensprinzip bewusst und motiviert sie damit zu lebenslangem Sporttreiben (Erziehung zum Sport). Dazu vermittelt er grundlegende Kompetenzen und motorische Fertigkeiten, Kenntnisse und Einstellungen.

Vor dem Hintergrund einer Umwelt, die den Schülerinnen und Schülern immer weniger natürliche Bewegungsanlässe bietet, kommt der altersgemäßen Förderung von Gesundheitsbewusstsein und Fitness eine herausragende Bedeutung zu. Individuelle Leistungsfortschritte und Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit führen zu einem positiven Körpergefühl und zur Stärkung der Persönlichkeit (Erziehung durch Sport).

Aus diesen Zielsetzungen ergeben sich unterschiedliche Erfahrungsbereiche und Lernfelder, aus denen Einstellungen, Erfahrungen und Kompetenzen entwickelt werden.

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz:

- erleben und entwickeln Freude an der sportlichen Bewegung.
- wissen um die Bedeutung von Bewegung für das eigene Wohlbefinden und eine gesunde Entwicklung und sind sich über die gesundheitsfördernde Wirkung von Bewegung und Sport bewusst.
- verbessern ihre motorische und konditionelle Leistungsfähigkeit und können diese richtig einschätzen.

Selbstkompetenz:

- erfahren, dass Anstrengung und Leistung lohnenswerte Ziele sind.
- erweitern ihre Bewegungs- und Körpererfahrungen und verbessern ihre Wahrnehmungsfähigkeit.
- können Risiken abschätzen, sind bereit etwas zu wagen und können Sicherheitsmaßnahmen treffen.
- können kreativ handeln und sich kreativ über ihren Körper ausdrücken.

Sozialkompetenz:

- können bei sportlichen Aktivitäten miteinander kooperieren und in Wettkampf treten. Dabei zeigen sie Fairness und die Bereitschaft, Konflikte zu bewältigen.
- lernen sozialen Ausgrenzungen entgegenzutreten.

Schulsport ist mehr als Sportunterricht. Er bildet ein wesentliches Element zur Gestaltung des Schullebens. Bewegung, Spiel und Sport als Unterrichtsprinzipien umfassen z.B. Bewegungszeiten im Klassenunterricht, Pausensport, Arbeitsgemeinschaften, Schulsporttage, Wandertage sowie Wintersport.

Der Schulsport baut Brücken zum außerschulischen Sport. Deshalb sind über den verbindlichen Unterricht hinaus sportliche Aktivitäten und Wettkämpfe innerhalb und außerhalb der Schule zu fördern.

In einem mehrperspektivischen Sportunterricht werden den Schülerinnen und Schülern die verschiedenen Sinnrichtungen des sportlichen Handelns zugänglich gemacht und mit ihrer persönlichen Erfahrungs- und Erlebniswelt verknüpft. Dabei dienen die Inhalte des Sportunterrichts als Medium, die verschiedenen Perspektiven zu realisieren.

Die Mehrperspektivität des Sportunterrichts gewährleistet den Erwerb einer umfassenden prozessbezogenen und inhaltsbezogenen Handlungskompetenz und ermöglicht jeder Schülerin und jedem Schüler, eine individuelle Sinngebung für das Sporttreiben zu finden.

Die altersgemäße Förderung der konditionellen Fähigkeiten, insbesondere der Ausdauer und Kraft als Grundlage der allgemeinen Fitness, sowie der koordinativen Fähigkeiten, bildet in allen Klassenstufen einen zentralen Aspekt im Sportunterricht.

Grundsätze der Leistungsfeststellung

Der Anteil der einzelnen Erfahrungs- und Lernfelder an der Gesamtnote entspricht in etwa ihrem jeweiligen Anteil an der erteilten Gesamtstundenzahl in einem Jahrgang. Für die Teilbereiche Schwimmen und Leichtathletik der Erfahrungs- und Lernfelder beschließt die Fachgruppe Sport die Verwendung einheitlicher Bewertungstabellen (siehe Anhang 4).

Leistungsbewertung in den Klassen 5-10

50 % Können und sportartspezifische Leistung

30 % Sozialverhalten und Lernverhalten im Unterricht, inklusive Lernfortschritt (siehe Erlass)

Sozialverhalten: gegenseitiges Helfen und Unterstützen, Zusammenarbeit, Auf- und Abbau, Vorbild

Lernverhalten: Leistungsbereitschaft (aktive Beteiligung, Lernwilligkeit, Bereitschaft zur Anstrengung, konstruktive Mitarbeit), Einhaltung des Unterrichtsrahmens (regelmäßige Teilnahme, Pünktlichkeit, Sportkleidung, Hygiene)

individueller Lernfortschritt

20 % allgemeine körperliche Fitness und Koordinationsfähigkeit

Die Überprüfung der allgemeinen körperlichen Fitness und Koordinationsfähigkeit findet mit Hilfe der jeweiligen Testate der konditionellen und koordinativen Fähigkeiten (kurz: „Fittestests“) statt, die in der Tabelle „Schuleigener Arbeitsplan“ zu entnehmen sind. Die Beschreibungen der einzelnen Fittestests mit den jeweiligen Bewertungstabellen sind dem Anhang 5 zu entnehmen.

Schuleigener Arbeitsplan für die Jahrgänge 5-10

In der folgenden Tabelle ist in einer Gesamtübersicht zu entnehmen, welche Inhalte in den einzelnen Erfahrungs- und Lernfeldern den jeweiligen Klassenstufen zu welchen Zeiten zugeordnet werden.

Die Zuordnung der entsprechenden von den Schülerinnen und Schülern zu erlernenden Kompetenzen zu den Unterrichtsinhalten ist im Anhang 1 zu finden.

Schuleigener Arbeitsplan für die Jahrgänge 5–10 - Gesamtübersicht

Erfahrungs- und Lernfeld	Klasse 5	Zeit¹	Klasse 6	Zeit	Klasse 7	Zeit	Klasse 8	Zeit	Klasse 9	Zeit	Klasse 10	Zeit
Spiele	- Kleine Spiele ² zur grundlegenden Ballschulung	I/II	- Vorformen der großen Sportspiele ³ , u.a. Zonenbasketball, Turmball, Parteiball, Brettball	I-IV	- Basketball	III/IV	- Fußball - Rugby / Flaggfootball oder andere Endzonenspiele	I-IV	- Handball - Rückschlagspiele mit Schwerpunkt Badminton oder Tischtennis	I-IV	- Volleyball	I-IV
Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen	- Brustschwimmen mit Start - Rückenkraul mit Start - Wasserspringen - Selbstrettung	III/IV			- Kraulschwimmen mit Start und Wende - Ausdauer (kombiniert mit Schnelligkeit) - Tauchen	I/II			- Retten	I-IV		
Turnen und Bewegungskünste	- Rollen, Balancieren, Stützen und Schwingen	II	- Rad und Handstand	II/III	- Sprünge am Bock, Kasten und Minitrampolin	III	- Überschlagbewegung	II/III				
Gymnastisches und tänzerisches Bewegen			Rhythmisches Bewegen mit Handgeräten	II			„Fit and Dance“ – Erwärmungs- und Fitnessübungen nach Musik und mit Handgeräten	II			Von der Improvisation zur Entwicklung einer eigenständigen Choreographie (insbes. Trend-Tänze)	II/III

¹ Angegeben ist ein Zeitrahmen, indem die Inhalte Gegenstand des Unterrichts sein sollten. Zeitraum I: Sommer bis Herbstferien; Zeitraum II: Herbstferien bis Halbjahresende; Zeitraum III: Februar bis Osterferien; Zeitraum IV: Osterferien bis Schuljahresende. Hiervon kann abgewichen werden, wenn Hallenbelegungen bzw. Witterungsverhältnisse dieses notwendig machen. Auf die Angabe von Stundenanteilen, in denen die Kompetenzen und Inhalte Gegenstand des Unterrichts sein sollen, wird verzichtet, da der Sportunterricht ebenfalls stark von den Hallenbelegungen und den Witterungsverhältnissen, also von den Unterrichtsorten, abhängig ist.

Soweit sich überschüssige Zeitkapazitäten ergeben, stehen diese der Lehrkraft zur freien Verfügung.

² siehe Vorschläge im Anhang 3

³ siehe Vorschläge im Anhang 3

Laufen, Springen, Werfen	- schnelles Laufen und Starten - Sprintspiele - Werfen ohne und mit Anlauf	I	- ausdauerndes Laufen an der Fohlenkoppel und auf der Bahn - vielfältige Sprungerfahrungen: Springen in die Weite und in die Höhe	I/IV	- Sprinten (mit Tiefstart) - Werfen / Schleuderball - evtl. Sprintstaffeln	IV	- ausdauerndes Laufen an der Fohlenkoppel und auf der Bahn - Weitsprung (Hang- und/oder Schrittsprungtechnik) - Medizinball- und Kugelstoßen (Standstoß)	I/IV	- Kugelstoßen mit O'Brian-Technik	I-IV	- Inhalte und Methoden des Ausdauertrainings - Hochsprung mit der Floptechnik - Speerwerfen oder Schleuderball	I/IV
Bewegen auf rollenden und gleitenden Geräten⁴			Rollbretter: - kontrolliertes Rollen in Gruppen - Staffeln - Spiele und Regeln entwickeln	III			Skateboard oder Inliner: - Grundkenntnisse ⁵ - Hindernisparcours - Tricks	III				
Kämpfen⁶			Vom Kämpfen um ein Objekt zum Kämpfen am Boden (Judorolle / Fallschule)	I-IV					Vom Kämpfen am Boden zum Kämpfen im Stehen	I-IV		
Testate der konditionellen und koordinativen Fähigkeiten („Fitnessstests“)	Hindernisparcours / 1200m-Fohlenkoppel-Lauf	I/II	1200m-Fohlenkoppel-Lauf / 6-Minuten-Lauf	I/IV	20min-Cooper-Test (Schwimmen) ???	I/II	12min-Cooper-Test / 1200m-Fohlenkoppel-Lauf	I/IV	1200m-Fohlenkoppel-Lauf / Bumerang-Test	I/II	3600m-Fohlenkoppel-Lauf / 6min-Kraftausdauer-Test	I/II
	12min-Cooper-Test (Schwim.) / 200m-Schwimmen???	III/IV	Tennisball-Test / Hürden-Test	II/III	1200m-Fohlenkoppel-Lauf / Tennisball-Test	III/IV	Bumerang-Test / Medizinball-Test	II/III	6min-Kraftausdauer-Test / 12min-Cooper-Test	III/IV	Japan-Test / Linienlauf	III/IV

⁴ Zurzeit ist die Benutzung von Skateboards und Inlinern mit kleinen schmalen Rollen in den Sporthallen der Schule vom Schulträger untersagt.

⁵ Neben der Vermittlung von Grundkenntnissen zur Benutzung der angesprochenen Sportgeräte ist eine Vermittlung und Überprüfung der Grundkenntnisse über Notfallmaßnahmen bei Unfällen durchzuführen.

⁶ Das Erfahrungs- und Lernfeld „Kämpfen“ kann auch sportartübergreifend unterrichtet werden (z.B. über Sportspiele).

Sportprofil am Gymnasium Himmelsthür

In den Jahrgängen 5-7 bietet die Schule für Schüler und Schülerinnen als Wahlfach das Sportprofil an, bei dem zu der normalen Unterrichtsverpflichtung zwei zusätzliche Sportstunden belegt werden müssen. Eine Voraussetzung für die Teilnahme am Sportprofil ist die erfolgreiche Absolvierung eines sportmotorischen Tests. Für die zwei zusätzlichen Sportstunden in den Jahrgängen 5-7 erstellt die Fachgruppe Sport einen den Lehrplan ergänzenden Arbeitsplan (siehe Anhang 2). Die Bewertung des Sportprofils wird auf dem Zeugnis durch eine eigene Note dokumentiert.

In den Jahrgängen 8-10 gibt es das Sportprofil als Wahlpflichtfach bei der üblichen Profilbildung am Gymnasium Himmelsthür als „*Naturwissenschaft in Verbindung mit Sport*“. Eine Voraussetzung für die Teilnahme am Sportprofil ist auch hier die erfolgreiche Absolvierung eines sportmotorischen Tests. Als Profilsportarten werden in der Regel Handball, Volleyball, Schwimmen und Judo angeboten, von denen die Schülerin bzw. der Schüler eine Sportart für den gesamten Zeitraum wählt. Die Profilsportgruppen werden jahrgangsübergreifend von qualifizierten Vereinsübungsleitern mit Sportkollegen bzw. Sportkolleginnen unterrichtet und orientiert sich inhaltlich an den entsprechenden Trainingsplänen der Sportfachverbände. Die Bewertung des Sportprofils wird auf dem Zeugnis durch eine eigene Note dokumentiert.

Sportveranstaltungen, Turniere und weitere Aktivitäten

- Die Fachgruppe Sport organisiert jährlich nach terminlicher Absprache mit der Schulleitung die schulinternen Sportveranstaltungen und Turniere gemäß dem Terminplan Sport (siehe Anhang 6).
- Die Fachgruppe Sport organisiert im zweijährigen Rhythmus die Teilnahme am Sportabzeichenwettbewerb.
- Die Fachgruppe Sport organisiert jährlich die Teilnahme an Wettbewerben von „*Jugend trainiert für Olympia*“.
- Die Teilnahme an weiteren außerschulischen Sportveranstaltungen geschieht auf Eigeninitiative, wenn sich dies in bestimmten Jahrgängen oder Arbeitsgemeinschaften ergibt.

Fächerübergreifende und verbindende Anteile des Fachcurriculums

- Biologie: Grundkenntnisse über physiologische Auswirkungen körperlicher Belastungen und über Ernährung im Sport
- Werte und Normen: Prinzip der Gleichberechtigung (Fairness)
- Curriculum Mobilität⁷: Regeln und Konventionen

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Sport führt jährlich eine Fortbildung zu ausgewählten, sportfachlichen Inhalten durch. Auf der Basis dieser Fortbildung soll dann eine Unterrichtseinheit zu dem Thema für einen oder mehrere Jahrgänge erstellt werden. Darüber hinaus können die Mitglieder der Fachgruppe Sport nach individuell festzulegenden Schwerpunkten an Fortbildungsangeboten teilnehmen.

Außerdem benötigt die Fachgruppe Sport regelmäßig die Bereitstellung von Fortbildungsmaßnahmen im Bereich *Erste Hilfe* (Schwerpunkt Sportverletzungen) (alle zwei Jahre) und im Bereich *Rettungsfähigkeit im Schwimmen* (alle drei Jahre).

⁷ siehe „Handreichungen zum Unterricht nach dem Curriculum Mobilität am Gymnasium Himmelsthür“

Merkblatt zum Sportunterricht

Die neuen Schüler und Schülerinnen am Gymnasium Himmelsthür bzw. deren Eltern bekommen anhand eines Merkblattes Informationen zum Sportunterricht mitgeteilt (siehe Anhang 7).

Evaluation

Das schuleigene Curriculum im Fach Sport soll jährlich auf der Fachkonferenz evaluiert und gegebenenfalls verändert bzw. angepasst werden.

Anhang

Anhang 1: Schuleigener Arbeitsplan für die Jahrgänge 5-10 - Inhaltliche und prozessbezogene Kompetenzen

Anhang 2: Sportprofil der Jahrgänge 5-7 - Schuleigener Arbeitsplan

Anhang 3: Kleine Spiele und Vorformen der großen Sportspiele

Anhang 4: Bewertungstabellen für Schwimmen und Leichtathletik

(Das Aufstellen der Bewertungstabellen bzw. deren Evaluation läuft noch und soll bis Ende 2016/17 bzw. Anfang 2017/18 abgeschlossen werden. Die Bewertungstabellen sollen dann auf einer Fachkonferenz Sport beschlossen werden.)

Anhang 5: Fitnesstests und deren Bewertungstabellen

(Das Aufstellen der Bewertungstabellen bzw. deren Evaluation läuft noch und soll bis Ende 2016/17 bzw. Anfang 2017/18 abgeschlossen werden. Die Bewertungstabellen sollen dann auf einer Fachkonferenz Sport beschlossen werden.)

Anhang 6: Terminplan Sport - Schulinterne Sportveranstaltungen und Turniere

Anhang 7: Merkblatt zum Sportunterricht